

der
messener
turner



Turnfest – und niemand geht hin

Zeiterscheinungen?

Die Zeiten ändern sich. Die Welt wird hektischer, die Menschen haben immer weniger Zeit. Soziale Werte verlieren an Bedeutung, werden durch andere ersetzt. Dies ist nicht neu. Doch ist das wirklich der Grund dafür, dass kurz vor den Turnfesten zum Teil weniger als zehn TurnerInnen das Training besuchten? Oder liegt es eher am schlechten Programm, an ungenügender Leitung oder am falschen Wettkampfangebot?

Vermutlich ist es von all dem ein wenig, aber sicher ist: so kann es nicht weitergehen. Was bleibt ist eine grosse Herausforderung für uns alle. Patentrezepte gibt es wohl keine, doch auch Zeiterscheinungen müssen nicht kampfflos hingenommen werden.

In weniger als einem Jahr findet im Baselbiet das nächste Eidgenössische Turnfest statt – für jedes Turnerherz ein einmaliges Erlebnis. Arbeiten wir gemeinsam daran, dass es auch diesmal unvergesslich wird!

Die Redaktion

Inhalt

Jugendriege	3
Turnerfamilie	9
Turnverein	11
Weiter ist uns aufgefallen	19
Männerriege	21
Agenda	24

Erfolg auf der ganzen Linie

Jugendspieltag Recherswil, 27. Mai 2001

Schon fast präzise wie eine Schweizer Uhr findet jedes Jahr gegen Ende Mai der Jugendspieltag statt. Dieses Jahr wurde der Anlass von der Jugendriege Recherswil unter Beihilfe des Kreisturnverbandes durchgeführt.

Dem Wetterbericht entsprechend sollte es einen heissen Sonntag werden. Ob es das für die Jugi Messen auch wurde, erfährt ihr nun in diesem Bericht. Frühmorgens, wie immer bei solchen Veranstaltungen, traf man sich im Schulhaus Bühl in Messen. Eine beachtliche Anzahl JugileiterInnen, sehr viele Jugeler und Jugelerinnen sowie erfreulicherweise wieder fast so viele Eltern, begaben sich mit den Autos nach Recherswil. An dieser Stelle möchten wir von der Jugileitung wieder einmal allen Eltern danken für den Transportdienst und die Unterstützung ihrer Kinder und indirekt auch der Jugi Messen.

In Recherswil angekommen, hatten wir zum Glück noch die Möglichkeit, unter einem grossen Baum unser Lager für diesen Tag einzurichten. Jeder Jugileiter informierte vor oder nach dem Einturnen seine Mannschaft(en), wie der Spielplan neu festgelegt worden ist. Auf Grund diverser Abmeldungen oder Fernbleiben anderer Jugendriegen vom Wettkampf musste die Wettkampfleitung den Spielplan noch einmal korrigieren. Wir JugileiterInnen von Messen haben uns diesbezüglich für eine härtere Gangart der Organisatoren gegenüber solchen Jugis ausgesprochen. Die Ungerechtigkeit und daraus resultierende Resultatverfälschungen muss in Zukunft unterbunden werden. Jugis, welche sich nicht rechtzeitig abmelden oder sogar fernbleiben, sollten mit

Ausschluss von zukünftigen Anlässen oder Geldstrafen gebüsst werden.

Doch nun zurück zu den 10 Mannschaften aus Messen und ihren unterschiedlichen Resultaten. Vorwegzunehmen ist, dass es für alle einen wirklich heissen Sonntag gab. Der rote Hartplatz schien fast flüssig zu werden. Mit unterschiedlichen Spielformen konnten sich die zehn Mannschaften in sechs Kategorien gegen andere Mannschaften aus dem ganzen Kreis messen.

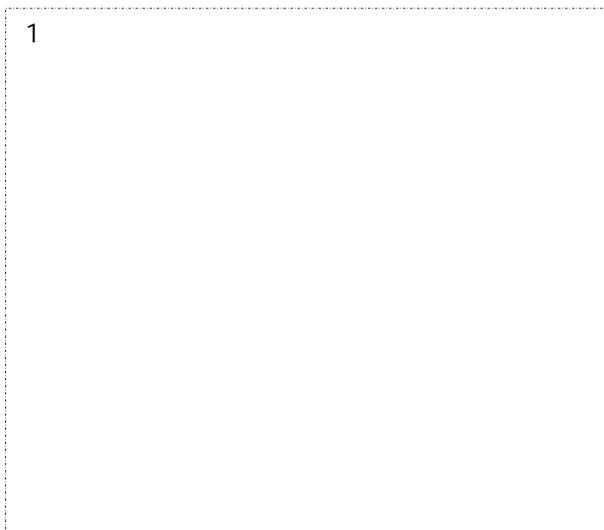
Schon in den Vorrunden hat sich gezeigt, dass wir wieder einmal nicht nur anzahlmässig sondern auch in den Wettkämpfen zu den Besten gehören. Viele Mannschaften der Jugi Messen kamen in die vordersten Ränge der Vorrunden und hatten somit die Gelegenheit, ihre Klasse auch in den entscheidenden Finalrunden unter Beweis zu stellen.

Kurz vor Schluss der Veranstaltung konnte die Mannschaft Messen 1 unter fast Cup-Final-ähnlicher Ambiente in der Kategorie A das Finalspiel bestreiten. In einem spannenden Spiel schlugen unsere Knaben die Mannschaft aus Lommiswil mit 1:0 Toren.

Gemäss Spielplan wurde kurz vor 17.00 Uhr die Rangverkündigung ausgerufen. Wir waren alle überrascht, dass es wieder einmal geklappt haben sollte. Leider verzögerte sich aber diese Rangverkündigung doch noch aus unbekanntem Gründen bis kurz vor 18.00 Uhr. Aus organisatorischen Gründen verliessen deshalb einige Jugis bereits das Wettkampfareal.

Da wir mit einigen sehr guten Rängen rechnen durften, blieb die Jugi Messen geschlossen mit allen Supportern bis zum Schluss. Dieses Ausharren wurde

dann auch mit Spitzenrängen belohnt. Hier nun die komplette Rangliste des Jugendspieltages 2001 in Recherswil. Dabei ist zu erwähnen, dass alle Mannschaften, welche unter die ersten drei Ränge gelangten, automatisch am Kantonalfinal vom 23. September 2001 teilnehmen werden.



Auszug aus der Rangliste:

Kat. A Knaben (Total 12 Teams)

1. Messen 1
8. Messen 2

Kat. B Knaben (Total 18 Teams)

3. Messen

Kat. C Knaben (Total 22 Teams)

2. Messen 1
5. Messen 2
11. Messen 3

Kat. E Mädchen (Total 22 Teams)

7. Messen

Kat. F Mädchen (Total 19 Teams)

2. Messen 1

9. Messen 3

10. Messen 2

Die Jugileitung gratuliert allen für den grossen Einsatz und die erzielten Resultate. Wir wünschen den TeilnehmerInnen am Kantonalfinal viel Spass und noch mehr Glück bei den Spielen.

Der dienstälteste Jugileiter

«Jugi live»

Umzug durch Messen, 1. Juli 2001

Das 50-jährige Bestehen eines Vereins muss gefeiert werden. Dies sagte sich auch die Musikgesellschaft Messen und organisierte anfangs Juli anlässlich dieses Jubiläums ein Fest. Unter anderem wurde wieder einmal ein grosser Umzug durch Messen organisiert, mit dem Namen «Messen live». Natürlich durfte da die Jugendriege Messen nicht fehlen. Also versammelten sich am Sonntag morgen ein paar wenige Leiter und viele JugelerInnen, um am Umzug teilzunehmen. Unsere Jüngsten verteilten als Mäuse «ver-

2

kleidet» (zu Ehren unseres Maskottchens Speedy Gonzales) den Zuschauern Käse. Hier ein herzliches Dankeschön an Therese, die das Ganze so gut

organisiert hat. Doch nicht alle Kinder repräsentierten die Jugi: 40 JugelerInnen wurden benötigt, um mit Schildern die verschiedenartigsten, fantasievollen Wagen anzukündigen. Und dank der Hilfe der Mädchen und Knaben der Jugi 3 führte das grosse Verkehrsaufkommen in Messen nicht zum Chaos.

Franziska Lenz

3

Hesch d' TV-News scho gseh???

Sichere Dir den Newsletter unter
www.triadis.ch/tvmessen

Wir gratulieren

Annette und Marco Baroffio zu ihrer Hochzeit am 5. Mai 2001 und zu ihrer Tochter Anna, geboren am 29. Juli 2001.

Therese und RichardENZler zu ihrer Hochzeit am 12. Mai 2001.

Karin Schär Iseli und Roland Iseli zu ihrer Tochter Jasmin, geboren am 1. Juni 2001.

Franziska und Richard Mollet zu ihrem Sohn Marvin, geboren am 5. Juni 2001.

Sandra und Markus Menth zu ihrer Hochzeit am 27. Juli 2001.

Erfolgreiches Fachtestdebüt

Kreisturnfest Hubersdorf, 17. Juni 2001

Ein bis in die Haarspitzen motivierter TV (kleine Übertreibung und Wunsch zugleich!) traf sich am Sonntag, dem 17. Juni, in der Früh beim Schulhaus Messen. Wehwehchen und Bobos des vortäglichen Einzelturnens sowie Nachwehen des vorabendlichen Ausganges (eher grösser als ersteres!) wurden schlichtweg ignoriert, so dass wir uns nach einer ersten Verpflegung in den Wettkampf stürzten.

Speziell am diesjährigen Kreisturnfest war, dass der TV Messen zum ersten Mal beim Fachtest Allround mitmachte. Nachdem anmeldetechnische Probleme (wer hatte wohl mehr Ahnung, wir Allround-Novizen oder die Kampfrichter?) gelöst werden konnten,

4

gingen wir etwas nervös in diesen Wettkampfteil. Schliesslich wusste niemand genau, was uns erwartete; zudem waren die Erwartungen recht hoch! Das Allround-Team liess sich aber von diesem Druck nicht beirren und steigerte sich zu fast schon brillanten Leistungen! OK, zugegeben, der Autor ist auch ein Allrounder, hätte aber ein anderer diesen Turnfestbericht geschrieben, müsstet ihr dieses Geprahle nicht lesen! Das Ende der Geschichte ist, dass anfängliche Freuden über die von Roni errechnete Maximalnote 10 der Ernüchterung über eine vom Wettkampfbüro (korrekt!) errechnete 9-Punkt-irgendwas wich. Als Erkenntnis blieb, dass selbst ETH-Abgänger vor Irrtümern nicht gefeit sind (Sorry Roni, aber Du hast mir diesen Bericht aufgebrummt!).

5

Ansonsten gab es im turnerischen Bereich keine Überraschung, da der TV sein übliches Turnfestprogramm absolvierte.

Nach dem Mittagessen liessen sich leider einige wahrscheinlich vom schlechten Wetter vertreiben, so dass nur noch die Turnfest-Fanatischen und Fest-

Erprobten übrig blieben. Diese wagten sich sogar noch an die Freizeitwettkämpfe, an dessen unglaublichen Kick-Board-, Velo- und Büchsenwurf-Anforderungen die meisten mehr oder weniger scheiterten.

Abgerundet wurde ein wiederum gelungenes Turnfest durch den Ausklang im Löwen in Messen. Einige ältere Mitturner konnten sogar aus dem verdienten Fernsehschlaf geweckt werden, wobei zum Teil auch auf unlautere Stimmabgabe-Versprechen zurückgegriffen werden musste (gell Schüppi!).

Wer jetzt findet, die Turner, das sind ja recht coole Typen, dem kann ich nur raten: Join the Club (Ab 14. August)!

Niti (Pseudonym des Autors)

In der Hitze des Turngefechtes

Das Seeländische Turnfest in Ins, 23. Juni 2001

Es ist jedes Jahr dasselbe. Ein paar angefressene Einzelturner (heuer Youngster Michael Rätz, Altfuchs Michael Remund, unser Bänkler Enzler Richard, Neuling Iseli Jürg, OT Arni Daniel und zuletzt ich «dr Obermouch») liegen mehr oder weniger gemütlich in tiefstem Schlafe, bis dass der Wecker uns in aller Herrgottsfrühe (ca. 0515 Uhr) aus den Federn holt. Natürlich greift sich im selben Moment jeder an den Kopf und denkt, wenn er dazu überhaupt fähig ist, was er doch für ein «Chäschüechli» sei und sich Solches noch antue. Nun gut, trotz allem stehen wir vollzählig um 07.00 Uhr beim Anmeldezelt in Ins. Wir freuen uns über das motivierende Wetter und langsam aber sicher taut auch der Letzte (nicht sportlich gemeint) auf. Arni, der als Betreuer mitgereist ist (är git im Training eifach z'viu Gas u isch de

när haut lädiert), holt unsere Wettkampfblätter – für einen tollen Wettkampf steht nun nichts mehr im Wege. Michu Remund ist schon ganz «griffig» und kann den Start zum 100m kaum erwarten. Nach der legendären Aufwärmphase begeben wir uns zum Start. Die Rasenbahn lässt leider keine Weltrekorde zu, mit unseren Leistungen sind wir jedoch zufrieden. Beim Speerwerfen machen wir mit unserer blendenden Technik auf uns aufmerksam – leider nur mit der Technik.

Der Weitsprung verläuft soweit störungsfrei, ausser, dass die Leistungen, den Anlagen entsprechend, uns nicht gerade zur Euphorie treiben und dass Iseli mit seiner Nullerserie unsere Haare zu Berge stehen lässt, obwohl er dann doch noch einen gültigen Versuch in die Grube legt. Es folgt das Kugelstossen – mehr oder weniger eine Alibi-Pflichtübung (gloub nid unbedingt üsi Speziaudisziplin) – anschliessend der Hochsprung, leider nur auf Teer (si zum Teil scho chli truurigi Aalage). Auf die sechste und letzte Disziplin freuen wir uns ganz besonders. Die 1000m auf einer crossähnlichen Rasenpiste. 3 Runden dürfen wir leiden, dann ist es fürs erste vorbei. Im Schatten erholen wir uns von den Strapazen und jeder ist froh, dass er den inneren «Sauhund» überwunden hat und an diesem doch legendären Berner 6-Kampf dabei war (Gäu Roli – hätsch äbe doch söue mitcho).

Nun warten wir auf die restlichen Stars des Vereins; diejenigen, die für die Sektion am Morgen ihre Kräfte schonten (das cha ou vorbiudlech si). Nun gut, weg von Sticheleien zu den Fakten. Etwa um 14 Uhr treffen alle ein und setzen sich unter einem Baum in den Schatten. Die Massenansammlung ist überwältigend. Tropfenweise tummeln sich an schattigen

Plätzen Turner und Turnerinnen. Was dies wohl für den Abend verspricht (weisch wiä do Poscht abgeit)?

Die Pendelstafette verläuft absolut normal, keine nennenswerten Zwischenfälle. Die Frauen heben wie so oft den Schnitt – merci. Im zweiten Wettkampfteil brillieren einmal die 1000m-Läufer. Ihre Note 8.72 ist wirklich lobenswert. Leider läuft's im Weitsprung und beim Kugelstossen nicht wie erwartet (dr Pönsch fäut eifach). Die Hitze zerrt an der Substanz – wir raff'en uns auf. Mit viel Elan begeben wir uns einerseits zum Gymnastikfeld, andererseits zum Fachtest Allround. Hervorragend fallen die Leistungen aus. Mit einer Note von 8.60 in der Gymnastik übertreffen wir jegliche Erwartungen und was die «Fachtestler» bieten, ist erste Sahne. Im Beachball ist die Berührungsquote von Ball zu Schläger so hoch, dass eigentlich die Schläger mit Eis gekühlt werden sollten (klar isch das chli übertribe, aber...). Ein dritter Wettkampfteil mit phänomenaler Bewertung (d'Note gseht me de chli witer unge im Bricht).

Was jetzt kommt, ist in Worten kaum auszudrücken. Der absolute Wahnsinn beginnt seine Formen anzunehmen. Musik an jeder Ecke, Leute die sich im Sägemehl wälzen, andere, die mit «verdünntem» Blut halbsbrecherische Kampfübungen vortragen. Im Zelt ist nach den ersten Tönen der Band Sputnik die Hölle los. Sitzende sind kaum mehr auszumachen. Höchstens ein paar, die sich heiss hungrig über das Gericht «Mah Meh» stürzen (brutau scharf, aber äs mögte glich aui no chli meh). Doch nicht nur im Festzelt spielt sich Unglaubliches ab. Draussen ist die Massenansammlung kaum geringer. So weit das Auge reicht Bier und Menschen. Zu was das führt, weiss jeder und jede selbst.

Leider schrumpft die Anwesenheit des Turnvereins Messen von Stunde zu Stunde (wo sit dir ou aui härä?), bis schliesslich noch ein ganz harter Kern zurückbleibt. Eine Übernachtung im Schlafsack ist die Folge (übrigens uf Schautafele ungloublech bequem).

Am morgen zeigt sich Erstaunliches. Aus allen Ecken trudeln sie daher, natürlich taufrisch, was nicht anders zu erwarten ist. Mit Softeis stimmen wir den Tag ein (bim Kafi stö eifach z'viu a). Einer macht jedoch einen zu gesunden Eindruck, als dass er ein Eis vertragen könnte. So legt er sich auch gleich wieder aufs Ohr und festet im Stillen weiter (leider fäut äs Foto).

Was ist aber eigentlich mit den Resultaten?

Im Einzelturnen reicht es zum Teil für Auszeichnungen. Hier sind die Ränge aufgelistet (merci, dass dir mitgmacht heit)

Friedli Simon	8. Rang (3909)
Enzler Richard	18. Rang (3675)
Remund Michael	22. Rang (3644)
Iseli Jürg	60. Rang (3323)
Rätz Michael	132. Rang (2419)

Im Sektionswettkampf (3. Stärkeklasse) erreichen wir mit einer Note von 25.62 den 9. Platz. Bravissimo!

Die Noten der einzelnen Wettkampfteile in der Übersicht:

PS100	8.32				
KUG	7.96	WE	8.50	1000	8.72
GYG	8.60	FTA	9.60	(ungloublech)	

Gute Resultate – wir sind doch einfach genial (...auf dass es uns nicht in den Kopf steigt).

Somit geht ein gigantisches Fest zu Ende (schön, si mir drbi gsi). Es wird uns in bester Erinnerung bleiben. Seeländisches Turnfest – wir kommen wieder.

Simon Friedli

Laufen, Velo fahren, laufen...

Vereinscup Duathlon, 13. Juli 2001

Am frühen Abend versammelten sich etwas mehr als eine Handvoll Turner und Fränzi – als einzige Vertreterin der weiblichen Turnerschaft – um das Abenteuer Duathlon in Angriff zu nehmen. Abenteuer, weil niemand so genau wusste, wie schnell das Ganze angegangen werden durfte und wie lange die eigene Puste denn reichen würde.

Zuerst war die kurze Laufstrecke (knapp 2 km), dann die Velorunde (ca. 20 km) und dann die längere Laufstrecke (ca. 4 km) zu absolvieren. Bereits die ersten zwei Laufkilometer selektionierten stark. Die Schnellsten waren gut zwei Minuten schneller als der langsamste Läufer. Trotzdem gab es auf der Velorunde noch einige Rangverschiebungen. Die Zeitdifferenz vom schnellsten zum langsamsten Radfahrer war immerhin über 11 Minuten. Die abschliessende Laufrunde hatte nur noch geringe Änderungen in der Rangliste zur Folge (Zeitdifferenz vom langsamsten zum schnellsten Läufer: 8 Min.).

Einen ziemlich einsamen Kampf erlebte Fränzi bei ihrem Duathlon-Debüt. Da sie die einzige Frau im Teilnehmerfeld war, fehlte die motivierende Konkurrenz. Umso mehr: herzliche Gratulation zu ihrer Leistung! Ebenso ein Bravo für den «TV-Neuling» Mirko,

der bereits in seiner zweiten Turnstunde auf's
Höchste gefordert wurde.

Roni

Rangliste:

<i>Name</i>	<i>1. Lauf (in min)</i>	<i>Velo (in min)</i>	<i>2. Lauf (in min)</i>	<i>Total (in min)</i>	Rang
Frauen					
Lenz Franziska	8.49	44.61	23.00	76.10	1
Männer					
Friedli Simon	6.12	31.00	16.13	53.25	1
Remund Michael	6.12	33.18	14.58	53.88	2
Schott Daniel	6.40	32.32	16.09	54.81	3
Remund Matthias	6.41	32.14	20.08	58.63	4
Rätz Michael	7.54	34.21	19.05	60.80	5
Bloch Christian	7.35	34.50	19.01	60.86	6
Hofer Roni	6.52	36.02	19.25	61.79	7
Arni Daniel	6.54	39.57	17.54	63.65	8
Zürcher Mirko	8.15	42.27	22.57	72.99	9

Weiter ist uns aufgefallen

... dass Rolis Dul-X mit Ablaufdatum 1994 zu Höchstweiten im Kugelstoss-Team führte.

... dass Daniel Schott neuerdings im Büro arbeitet.

... dass der OT vermutlich drei Katzen zu Hause hat (bei so vielen Kratzern auf dem Rücken...).

... dass auch modernste Hilfsmittel nicht vor Fehler schützen (Roni wird wohl das nächste Mal von Hand rechnen).

... dass die Trampolinvorstellung anlässlich des Musik-Jubiläums vorerst von der Bühne ins freie verschoben wurde (mangelnde Höhe) und dann buchstäblich ins Wasser fiel.

... dass Cécile im Moment den Regenwald erkundet.

... dass der Triathlon ohne Schwimmen (= Duathlon) auch nicht mehr TurnerInnen zum Mitmachen bewegen konnte.

... dass das Gymnastikteam auch ohne Gymnastikleiter eine gute Note zu Stande brachte.

... dass ein Bügeleisenabdruck auf Susannes Gymnastikhosen fleissige Hausfrauen entlarvt.

... dass immer noch nicht alle TurnerInnen unseren topaktuellen Newsletter erhalten.

(www.triadis.ch/tvmessen)

Tour de West

Velotour der Männerriege, 4. Juli 2001

Die Velotour ist bei uns fest im Jahresprogramm und stellt eine Abwechslung zum Turnbetrieb dar. Traditionsgemäss wurde die Tour von Fred Aeberhard organisiert und er führte uns Richtung Westen.

Nachdem am Nachmittag ein Gewitter vorbeigezogen war, starteten wir um 19.00 Uhr in Messen. Wir fuhren auf bereits wieder trockener Strasse dem Limpach entlang bis nach Scheunenberg. Über die Fluh ging es nach Vorimholz – Frauchwil – Wierezwil.

Im Waldhaus von Wierezwil konnten wir unseren Wasserverlust in Form von erfrischenden Getränken, die uns durch Susi Aeberhard gebracht wurden, ersetzen.

Nach der kurzen Erholung ging es weiter über Seewil – Dieterswil zurück nach Messen zum Holzschopf. Dort begann der gemütliche Teil des Abends. Die Grillbratwürste, der Salat und der Dessert mundeten allen.

Ich danke allen «Mitradlern» für das Mitmachen. Speziell gefreut hat mich die Anwesenheit der Kameraden, die aus gesundheitlichen Gründen dem ordentlichen Turnbetrieb fernbleiben müssen. Besten Dank für die mitgebrachten Köstlichkeiten und Getränke, die Organisation der Tour, dem Grillmeister und für die Benützung des Holzschopfs.

Paul Kummer

Die Männerriege entdeckt eine «unbekannte» Sportart

Platzgen in Utzenstorf, 11. Juli 2001

Abwechslung macht das Leben interessant. Das gilt auch für die Männerriege. Diese nutzt die Zeit der Schulferien (Umbau der Heizungsanlage), um ein Alternativprogramm zu gestalten.

Fritz Schüpbach organisierte am 11. Juli 2001 ein Platzgenturnier in Utzenstorf.

Acht Turnkameraden radelten mit dem Velo nach Utzenstorf, um den eher unbekanntem Sport zu erschnuppern. Beim Platzgen wird eine klauenförmige Eisenplatte möglichst ins Zentrum von einem 1,5 m grossen Kreis aus Lehm geworfen. Gemessen und bewertet wird die Distanz zum Zentrum. Als Laien mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass das Werfen nicht so einfach ist, wie es aussieht. Die Länge ist sehr schwer abzuschätzen. So gab es sehr unterschiedliche Resultate, einmal gut bis sehr gut, dann wieder null. Gleichmässige Resultate kann man auch bei diesem Sport nur mit viel Übung erzielen. Klubmitglieder erklärten uns, wie genau und regelmässig bei Meisterschaften geworfen wird. Nach dem Plauschturnier gab es im Klubhaus zum interessanten Fachsimpeln noch eine Erfrischung. Um 22.00 Uhr ging es wieder mit Muskelkraft nach Messen zurück. Für den abwechslungsreichen Abend danke ich Fritz und dem Platzgerklub für die Benützung der Anlage.

Paul Kummer

Agenda September – Dezember 2001

- 14.9. Jugi / TV Quer durch Solothurn
 15. / 16.9. TV Wanderung
 23.9. Jugi Kantonalfinal Jugendspieltage
 23.9. TV Schlussturnen in Messen
 23.9. MR Bettagswanderung
 12.10. TV Turnerhöck
 17.10. MR Jassabend
 13. – 21.10. TV Ferien
 2. / 3.11. TV Skibörse
 10.11. Jugi Papiersammlung
17. Nov. Redaktionsschluss messener turner
 17. / 18.11. Lottomatch der Ortsvereine
 18.11. Jugi Unihockeyturnier
 2.12. Jugi Unihockeyturnier
 5.12. MR Chloushöck
 7.12. TV Chloushöck
 9.12. Jugi Unihockeyturnier

Impressum

der messener turner

Ausgabe 2 / 01, 21. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 450 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
 der messener turner
 Postfach
 3254 Messen

E-Mail metu@triadis.ch
 Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Kocher, Franziska Lenz, Hans-Rudolf Christen,
 MarkusENZler und Roni Hofer

Druck

Niffenegger-Druck, 3315 Bätterkinden